



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Bundesrats-Beschluss zur Kennzeichnung von eihaltigen Lebensmitteln | Eierwirtschaft fordert: „Auch Herkunftsland muss erkennbar sein“

Berlin, 28. April 2016. Die deutsche Eierwirtschaft begrüßt die Entscheidung des Bundesrats, eine verpflichtende Kennzeichnung der Haltungsform der Legehennen auch bei eihaltigen Lebensmitteln auf den Weg zu bringen. „Das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, reagiert Günter Scheper, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsches Ei e.V. (BDE), auf den Beschluss. Bislang existiert eine derartige Kennzeichnungspflicht der Haltungsform nur bei losen Schaleneiern, nicht bei eihaltigen Lebensmitteln wie Keksen oder Nudeln – ein Missstand, auf den der BDE seit langem aufmerksam gemacht hatte. Der deutschen Eierwirtschaft geht der aktuelle Vorstoß seitens der Länderkammer allerdings noch nicht weit genug: „Wir stehen für eine umfassende Transparenz ein, damit der Verbraucher eine mündige und aufgeklärte Kaufentscheidung treffen kann“, betont Scheper. „Daher fordern wir auch bei eihaltigen Lebensmitteln eine Kennzeichnung nicht allein der Haltungsform, sondern auch des Herkunftslandes – genauso wie bei losen Schaleneiern.“

Deutsche Verbraucher legen großen Wert auf deutsche Herkunft ihrer Lebensmittel

Hintergrund für die Forderung des BDE ist die durch Umfragen belegte Tatsache, dass die deutschen Verbraucher großen Wert auf die deutsche Herkunft ihrer Lebensmittel legen. Um diesem Verbraucherwunsch Rechnung zu tragen, wünscht sich die deutsche Eierwirtschaft eine ausgeweitete Kennzeichnung der deutschen Herkunft: Nicht nur auf den im Handel erhältlichen Schaleneiern, sondern auch auf Eiprodukten für die Lebensmittelwirtschaft und auf weiterverarbeiteten eihaltigen Lebensmitteln sollte künftig klar erkennbar sein, aus welcher Haltungsform und aus welchem Land die Eier stammen. „Die deutschen Legehennenhalter stehen mit ihren hohen Standards für eine moderne und tiergerechte Haltung von Legehennen“, begründet Günter Scheper die Forderung. „Wir möchten, dass sich der Verbraucher bewusst für Eier aus deutscher Herkunft entscheiden kann.“

Verbraucherrelevanz hat diese Forderung nicht zuletzt aufgrund der steigenden Beliebtheit von Eiern als gesundem und vielseitigem Lebensmittel: 2015 lag der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei 233 Eiern – das ist der Spitzenwert seit der Wiedervereinigung.



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Über den ZDG

Der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. vertritt als berufsständische Dach- und Spitzenorganisation die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene gegenüber politischen, amtlichen sowie berufsständischen Organisationen, der Öffentlichkeit und dem Ausland. Die rund 8.000 Mitglieder sind in Bundes- und Landesverbänden organisiert. Die deutschen Legehennenhalter sind im Bundesverband Deutsches Ei e.V. (BDE) organisiert, der wiederum Mitglied im ZDG ist.

Pressekontakt:

ZDG Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Christiane von Alemann

Claire-Waldoff-Str. 7

10117 Berlin

Tel. 030 288831-40

Fax 030 288831-50

E-Mail: c.von-alemann@zdg-online.de

Internet: www.zdg-online.de